

# Zusammenfassung Vortrag: Elektronische Patientenakte

von Sophia Paufler, 09.04.2025

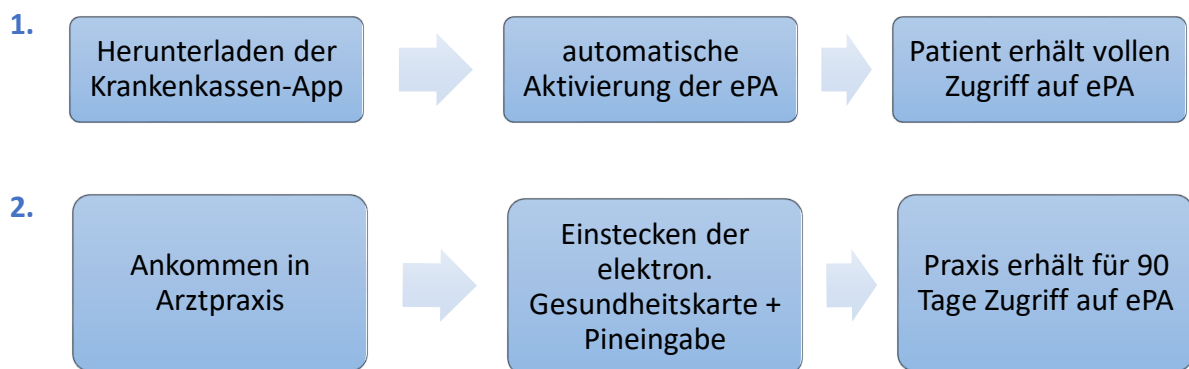


## Allgemeines

ePA = Ist eine digitale, institutionsübergreifende Sammlung medizinischer Daten.

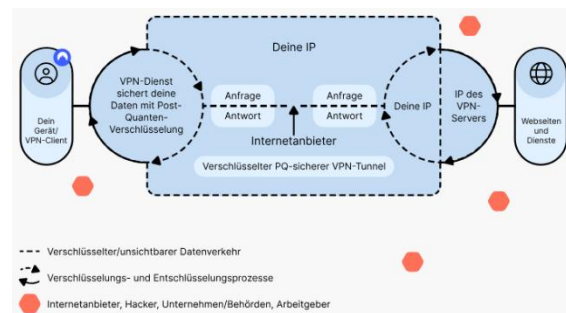
- **2021:** Einführung der ePA als wählbares Angebot
- **Beginn 2025:** Anlegung einer ePA für alle gesetzlich krankenversicherte Personen in Deutschland
- **15. Januar 2025:** Beginn Testphase der ePA

## Benutzung der ePA



## Wie wird dies ermöglicht?

- Speicherung der Daten auf gesicherten Servern nach EU-Datenschutzrichtlinien
- Zugriff nur über die Telematikinfrastruktur (= „Virtuelles Privates Netzwerk“, das einen geschützten Tunnel für die Datenübertragung bildet)



## Vor- / Nachteile



- Patient bekommt Zugriff auf Befunde  
- effizientere Behandlung unter verschiedenen Arztpraxen  
- Zugriff auf Medikationsplan --> individuelle, schnellere Behandlung

- mangelnde Sicherheit  
- Menschen ohne geeignetes Endgerät auf Hilfe Dritter angewiesen  
- Erschwerung des Zugriffs auf ePA durch technische Probleme

## Wichtige Punkte der Diskussionsrunde



- Würdet ihr eure ePA aktivieren?
  - Ja:
    - ➔ Weil die Vorteile, gerade in Notfallsituationen überwiegen.
    - ➔ Weil man beim Arzt schneller und effizienter behandelt werden kann.
  - Nein:
    - ➔ Da zum jetzigen Zeitpunkt, die Sicherheit der Gesundheitsdaten noch nicht ausreichend gewährleistet ist.
    - ➔ Weil Unsicherheiten darüber bestehen, wer letztlich wirklich Zugriff auf die Daten hat.
    - ➔ Weil die Gesundheitsversorgung auch in den letzten Jahren ohne die ePA gut funktioniert hat.
- Würdet ihr euch bei d. Aktivierung/Nutzung einer ePA sicher fühlen? Wie könnte die Sicherheit evtl. verbessert werden?
  - Nein:
    - ➔ Im Internet kann man sich nie völlig sicher fühlen, da kein System hundertprozentig vor Angriffen geschützt ist.
    - ➔ Das aktuelle System zur Sicherung der Daten der ePA in Deutschland ist nicht überzeugend, dies erkennt man auch daran, dass der Chaos Computer Club bereits gezeigt hat, dass sich auf ePA-Daten Zugriff verschaffen lässt.
  - Verbesserungsmöglichkeiten:
    - ➔ Die Daten sollten dezentral, so wie das in Österreich der Fall ist gespeichert werden.
- Greift die ePA in das Leben der Menschen bezüglich der Abhängigkeit von einem mobilen Endgerät ein?
  - Ja:
    - Da zur vollständigen Nutzung der ePA die App auf einem mobilen Endgerät zwingend erforderlich ist.
    - Menschen, die kein geeignetes Endgerät besitzen und daher ihre ePA nicht aktivieren können, könnten eventuell in ihrer medizinischen Versorgung benachteiligt werden.
  - Nein:
    - Wer technisch unsicher ist, kann Hilfe von Dritten bekommen.

Bildquelle: <https://nordvpn.com/de/what-is-a-vpn/>

Textquellen: Karbach, Dr. med. Ulrich: Arzt & Wirtschaft. Erfolgreiche Praxisführung für Ärztinnen und Ärzte, 01/2025, S.32

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/digitalisierung/elektronische-patientenakte/epa-fuer-alle.html> (letzter Zugriff: 22.03.2025, 15: 45 Uhr)

<https://www.kbv.de/html/epa.php> (letzter Zugriff: 22.03.2025, 15: 50 Uhr)

<https://www.gematik.de/versicherte/epa-app> (letzter Zugriff: 23.03.2025, 17: 32 Uhr)

<https://www.abda.de/fuer-apotheker/it-und-datenschutz/epa/> (letzter Zugriff: 23.03.2025, 17: 45 Uhr)

<https://dip.medatixx.de/e-health> (letzter Zugriff: 23.03.2025, 19: 30 Uhr)